

Oberländer glänzte vor dem Regen

Thurgauer Golfmeisterschaft wetterbedingt auf eine Runde verkürzt – Eva Gautschi gewann zweiten Titel nach 2003

Von René Stauffer

ERLEN/LIPPERSWIL – Der Nebel am Samstagmorgen in Lipperswil und der sintflutartige Regen in der Nacht auf Sonntag konnten die 7. Thurgau Golfmeisterschaft zwar am vergangenen Wochenende erheblich im Ablauf stören – die zweite Runde musste wegen des durchnässten Terrains in Erlen sogar annulliert werden. Die Natur konnte aber nicht verhindern, dass sich mit dem im Oktober 17-jährigen Dominique Oberländer und Eva Gautschi aus Rorschach zwei der grossen Favoriten ins grüne Siegerjackett kleiden lassen durften.

Der Druck ist weg

Mit dem Romanshorner Oberländer wurde wie im Vorjahr ein Junior Kantonsmeister. Der Handelsschüler der Kanti Frauenfeld stammt aus einer Golferfamilie: Mutter Irene und Schwester Adina hatten vor einem Jahr einen Doppelsieg landen können, dieses Jahr belegten sie die Ränge 2 und 3, und auch Jannick, Adinas Zwillingbruder, ist ein starker Golfer. Dominique, die klare Nummer 1 der Familie, hatte vor zwei Jahren erwägt, auf eine Profikarriere hinzuarbeiten und das Sportgymnasium in Davos zu besuchen. «Ich wurde mir aber bewusst, wie schwierig es ist, an die Spitze zu kommen», schaut er zurück. Seit er Golf nur noch als Hobby und Spass betrachte, spiele er wie befreit. «Von einer Runde wie am Samstag in Lipperswil konnte ich früher nur träumen.»

Oberländer blieb mit 71 Schlägen zwei unter dem Par des Platzes. Er musste sich zwar am ersten Loch ein Bogey (eins über Par) notieren lassen, liess danach aber nur noch Pars und drei Birdies folgen. «Ich hatte Glück, dass der Regen mir am Sonntag die Nervenprobe ersparte», gab er zu. Zweiter wurde der für Lipperswil spielende Junior Benjamin Rusch, der bedauerte, dass der Regen seinen Angriff auf die Spitze verhindert hatte: «Ich lag nur einen Schlag hinter Dominique, das ist nichts!» Rang 3 belegte dank einer Par-Runde Jesus Vidal, der Sieger 2002/03. Das starke Ergebnis der Nachwuchsspieler rundete Titelverteidiger Domink Trösch auf Rang 5 ab. Stefan Weigle, Klubmeister in Lipperswil und der Spieler mit dem besten Handicap, kam nach einem schwachen Start nicht über den für ihn enttäuschenden 8. Rang hinaus.

Favoritenrolle bestätigt

Eva Gautschi war mit einem Handicap von 5,1 die Stärkste im Frauenturnier, was sie mit einer feinen Runde von 81 Schlägen untermauerte. Damit hatte sie sich einen beruhigenden Vorsprung von vier und mehr Schlägen herausgespielt. Die 37-jährige Pilotin ist Mitglied im GC Niederbüren und Zweitmitglied in Erlen. Sie hatte die Thurgauer Meisterschaft nach ihrem Sieg 2003 zwei Mal terminbedingt auslassen müssen und war nun nicht sonderlich überrascht von ihrem Sieg: «Ich wusste, dass ich eine gute Chance haben würde.» Die Rorschacherin spielt zwar erst seit acht

Jahren Golf, dies dafür intensiv. «Ich spiele manchmal fast täglich und bestreite gegen 40 Turniere pro Saison.» Eva Gautschi ist nach Patricia Werhahn (Siegerin 2000/01) erst die Zweite, die dieses Turnier zweimal gewinnen konnte.

Die zweite Runde war am Sonntagmorgen gestartet worden, sie wurde aber nach 90 Minuten annulliert. «Es wäre unseriös gewesen, weiterzuspielen», sagte OK-Chef Richard Weber. «Wir mussten mit Hangrutschen rechnen, dazu standen die Greens unter Wasser. Obwohl der Regen dann aufhörte, hätten wir das Turnier erst Mitte Nachmittag fortführen können, und dann wäre es ohnehin zu spät gewesen.» Für die Zukunft der Meisterschaft, die in der Thurgauer Kantonalbank über einen treuen Hauptsponsor verfügt, habe das verregnete Finale keine Konsequenzen, so Weber. Er rechne auch damit, dass die weiteren Sponsoren und Partner dem Anlass treu blieben, wobei es sich um Tele Top (Medienpartner), Sia abrasives, Hans Signer AG, Paninfo, Auto Lang AG, Strellson und Heer Druck AG handelt.

KURZINTERVIEWS MIT DEN SIEGERN

Oberländer: «Ein Riesensprung»

Dominique Oberländer, was bedeutet Ihnen dieser Titel als Thurgauer Golfmeister?
«Es ist schön, dass ich einmal etwas Grosses gewonnen habe. Ich war zwar letztes Jahr in Erlen Klubmeister, aber Kantonsmeister ist schon wertvoller. Es war ein schönes Erlebnis, diesen Titel kann mir keiner mehr nehmen.»

Hätten Sie gerne am Sonntag die zweite Runde gespielt?

«Ich hatte mich bereits darauf vorbereitet, als mir meine Mutter sagte, die Runde sei abgesagt worden. Ich hatte nicht gedacht, dass wir nicht würden spielen können, aber es hatte tatsächlich in Strömen geregnet. Am Samstag hatten wir schon wegen dem Nebel drei Stunden auf den Start warten müssen, das war mühsam.»

Wie verlief diese Golfsaison für Sie?

«Ich habe mein Handicap von 4,0 auf 1,8 verbessert, das ist ein Riesensprung. Ich hatte keine grossen Erwartungen und wäre schon froh gewesen, wenn ich in dieser Saison unter 3,0 gekommen wäre.»

Gautschi: «Mein grösster Erfolg»

Eva Gautschi, hatten Sie mit diesem Titel als Thurgauer Golfmeisterin gerechnet?

«Ich wusste, dass ich aufgrund meines Handicaps gute Chancen auf den Titel haben sollte. Mit Eva Dyckerhoff fehlte eine starke Gegnerin, die etwa das gleiche Handicap hat wie ich.»

Wie erlebten Sie den verregneten Sonntag?

«Ich telefonierte am frühen Morgen nach Erlen, dann erfuhr ich von der Absage. Schade, ich wäre gerne mit den beiden Juniorinnen Adina Oberländer und Alina Pätz auf die Runde gegangen.»

Was bedeutet Ihnen dieser Sieg?

«Das ist mein grösster Erfolg, zusammen mit einem Sieg an der St. Galler Meisterschaft. Ich nahm dieses Jahr auch an der Schweizer Meisterschaft teil, musste aber wegen Rückenschmerzen aufgeben.»